

PRESSEMITTEILUNG

FAIRER HANDEL SCHAFFT TRANSPARENZ 14. AKTIONSWOCHE DES FAIREN HANDELS IN BERLIN ERÖFFNET

Berlin, 11.09.2015 – Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, gab heute in der Markthalle IX in Berlin-Kreuzberg den Startschuss zur Fairen Woche, der größten Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. Gemeinsam mit Handelspartner/innen aus Ecuador, Honduras und von den Philippinen, einem Schülervertreter und den Veranstaltern durchlief er die Lieferkette von Kaffee und überzeugte sich von der transparenten Vorgehensweise im Fairen Handel. Unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“ macht die Faire Woche 2015 auf das Problem mangelnder Transparenz in konventionellen Wertschöpfungsketten aufmerksam und stellt den Fairen Handel als Alternativmodell dar.

„Ohne Transparenz gibt es keine gerechten Handelsbeziehungen. Fairer Handel schafft diese Transparenz und stellt damit gleichzeitig unfaire Handelspraktiken in Frage“, unterstrich Robin Roth, Vorstandsvorsitzender des Forum Fairer Handel, das gemeinsam mit dem Weltladen-Dachverband und TransFair die Faire Woche ausrichtet. Roth bezog sich auf die Ergebnisse der jüngst erschienenen Studie „Wer hat die Macht?“, die nachweisen konnte, dass Intransparenz und extreme Machtkonzentration zu einem Ungleichgewicht in globalen Lieferketten führen. Darunter leiden insbesondere Kleinbauernorganisationen, deren Existenzgrundlage von ihren Exporten abhängt. Gemeinsam mit der Produzentenvertreterin Sonia Vasquez aus Honduras und einem Schüler einer Berliner Fairtrade-School enthüllte Roth das Portrait der Kaffeeproduzentin Marlene Gonzales aus Nicaragua, welches die Bedeutung von Transparenz im Fairen Handel unterstreicht. „Am Anfang jeder Lieferketten steht ein Mensch: die Näherin, die Baumwollpflückerin, der Arbeiter in der Coltanmine. Diese Menschen müssen von ihrer Arbeit leben können. Viele Lieferketten sind aber heute so verzweigt, dass Verbraucherinnen und Verbraucher nicht erkennen können, ob die Jeans, der Kaffee oder das Handy unter fairen Bedingungen hergestellt worden sind. Hier brauchen wir Transparenz und der Faire Handel macht vor, wie das gehen kann“, betonte Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, Schirmherr der Fairen Woche.

Im Fair-Handels-Café, mitten im Marktgeschehen der Markthalle IX, sprachen die Handelspartner/innen aus Honduras, Ecuador und von den Philippinen über die Bedeutung des Fairen Handels für ihre Arbeit und Lebenssituation. „Für mich als Produzentin und Mitglied der Fairtrade-zertifizierten Kaffeeorganisation Comsa ist die Beteiligung am Fairen Handel eine große Chance. Wir bekommen nicht nur einen besseren Preis für unseren Kaffee, sondern können durch den Fairen Handel auch wachsen. Dieser Handel ist menschlicher, und das sollten wir alle anerkennen“, sagte Sonia Vasquez, verantwortlich für die Produktion bei Comsa. „Der Faire Handel stellt den Menschen in den Mittelpunkt und bietet größtmögliche Transparenz entlang der Lieferkette. Er macht aus der Wertschöpfungskette eine Wertschätzungskette“, ergänzte Christoph Albuschkat, Koordinator der Fairen Woche beim Weltladen-Dachverband. Claudia Brück, geschäftsführender Vorstand von TransFair betonte: „Der Faire Handel ist ein einzigartiges Bündnis zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um gemeinsam eine faire und nachhaltige Handlungsalternative aufzuzeigen. Die Faire Woche zeigt Verbraucherinnen und Verbrauchern bei über 2.000 Veranstaltungen in Weltläden, im Naturkosthandel und Supermärkten, dass und wie Transparenz umsetzbar ist“.

Abgerundet wurde die Auftaktveranstaltung mit einem gemeinsamen Einkaufsbummel bei den Berlin-Brandenburger Weltläden sowie den Marktständen von Naturland und TransFair. Abenteuerkoch Alexander Sommerfeldt bot auf der Bühne zum Abschluss ein faires Menü an.

PRESSEKONTAKT

Veselina Vasileva, Forum Fairer Handel e.V., 0176 200 19 300, v.vasileva@forum-fairer-handel.de

Daniel Debray, TransFair e. V. , 0176 10377590, d.debray@fairtrade-deutschland.de

Christoph Albuschkat, Weltladen-Dachverband e.V. , 0163 676 69 06, c.albuschkat@weltladen.de

PRESSEMAPPE

Die digitale Pressemappe mit der Pressemitteilung, Hintergrundinformationen zum Thema „Transparenz“ sowie die Portraits und Fotos der Produzent/innen und Pressefotos von der Eröffnungsveranstaltung zur honorarfreien Verwendung können Sie herunterladen unter www.faire-woche.de/presse/

FAIRE WOCHE 2015

Vom 11. bis zum 25. September 2015 findet die 14. Faire Woche, die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland, statt. Unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“ macht die Faire Woche dieses Jahr auf das Problem der mangelnden Transparenz in konventionellen Wertschöpfungsketten aufmerksam und stellt den Fairen Handel als Alternativmodell dar. Bundesweit beteiligen sich u. a. Weltläden, Fairtrade-Towns, Schulen, Gemeinden, gastronomische Betriebe, kirchliche Organisationen, Umweltgruppen sowie Privatpersonen mit zahlreichen Aktionen, wie faire Frühstücke, Flashmobs, faire Verkostungen und Kochshows, Infoabenden etc. Die Faire Woche wird vom Forum Fairer Handel e. V. in Kooperation mit dem Weltladen-Dachverband e. V. und TransFair e. V. veranstaltet. | www.faire-woche.de

STUDIE „WHO’S GOT THE POWER“ – MACHTSPIEL UMS ESSEN

Die Studie legt eine massive Machtkonzentration entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten offen. Einige wenige Unternehmen kontrollieren weltweit die Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln. Der Missbrauch von Nachfragemacht führt zu unlauteren Handelspraktiken, sowohl im europäischen Einzelhandel als auch in den Produzentenländern und auf allen Ebenen der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten. Dies hat in vielen Fällen schwerwiegende Auswirkungen auf Kleinbauern und Arbeiter insbesondere am Anfang der Lieferkette, sowohl in Europa als auch im globalen Süden: Die Folgen sind unsichere Lebensgrundlagen, Kinderarbeit, prekäre Anstellungsverhältnisse und Umwelterstörung. Das europäische Wettbewerbsrecht ist nicht in der Lage, der Nachfragemacht angemessen zu begegnen und muss reformiert werden.
Kurzfassung: bit.ly/1EK5Wfd

PRODUZENTENVERTRETER/INNEN, DIE WÄHREND DER FAIREN WOCHE IN DEUTSCHLAND SIND UND FÜR INTERVIEWS ZUR VERFÜGUNG STEHEN:

Teresa T. Gumban, Qualitätsmanagerin Zucker, Panay Fair Trade Center, Philippinen
Kontakt: Martin Lang, dwp eG, info@dwpeg.de, 0175 449 79 89

Sonia Vasquez, verantwortlich für Produktion, Comsa, Honduras
Rodolfo Peñalba, Geschäftsführer, Comsa, Honduras
Kontakt: Luis Abarca Toro, TransFair, 0176 615 277 72

Moon Sharma, Leiterin von Tara Projects, Indien
Kontakt: Felix Gies, El Puente, f.gies@gmx.de, 0157 732 334 31

Geoconda Mendieta, zuständig für Gemeinschaftsprojekte, Urocal, Ecuador
Willian Justavino, Produzent von Bio-Bananen, Urocal, Ecuador
Kontakt: Rudi Pfeifer, BanaFair, rudi.pfeifer@banafair.de, 06051-8366-22, 0171 281 708 23

Die Reiserouten der Produzentenvertreter/innen finden Sie unter www.faire-woche.de/die-faire-woche/produzentenbesuche/